

Museumsnacht: Später Kunstgenuss

Festival Elfte Auflage stand auf der Kippe - Aufgepeppte Spezialangebote am 24. September von 19 Uhr bis 1 Uhr früh

Von unserer Mitarbeiterin
Lieselotte Sauer-Kaufbach

■ Koblenz. Vor ein paar Monaten stand sie noch auf der Kippe, jetzt findet sie doch statt: die elfte „Lange Nacht der Museen“ in Koblenz am 24. September von 19 bis 1 Uhr. Sechs Stunden, in denen Museen, Galerien und Ateliers, 25 Veranstaltungsorte insgesamt eventumäßig aufgepeppt mit Spezialangeboten, Führungen, Gesprächen, Musik und Kulinarischem die Besucher locken.

Das Programm ist entsprechend bunt. Die Museen stricken Programme rund um ihre aktuellen Ausstellungen. Das Landesmuseum bereitet leicht gruselig seine Schau über 10 000 Jahre Grabkultur auf bis hin zum Leichenschmaus mit Kaffee und Streuweikuchen. Das Ludwig Museum bietet neben Familien-Mitmachworkshops und Rallyes in seiner Land-Art-Ausstellung Licht- und Konzertinstallationen mit dem Licht-

installationskünstler Ingo Bracke, seiner australischen Partnerin Mary-Anne Kynakou und dem Klangperformer Bernd Wegener. Im Mittelrhein-Museum eröffnet OB Joachim Hofmann-Göttig um 19 Uhr offiziell die „Lange Nacht“, daneben werden Einblicke in die Arbeit des Restaurators Thomas Hardy und in das dem Museum als Leihgabe zur Verfügung gestellte Werk des Koblenzer Malers Walter Küchenhoff offeriert.

Auch Karnevalsorden von Helmut Kohl sind zu sehen. Insektenwelt vermittelt, parallel zu seiner Ausstellung über die „Fliegenden Kleinodien“, die Schmetterlinge an Rhein und Mosel, das Rhein-Museum. Ebenfalls ihre Porten öffnen Wehrtechnische Studiensammlung, DB Museum und Rheinisches Faunistischemuseum (unter anderem mit der Karnevalsorden-Sammlung des ehemaligen Bundeskanzlers Kohl).

Die Aktionsgemeinschaft bildender Künstler am Mittelrhein (AKM) lädt im Haus Metternich zur Begegnung mit dem Künstler Eberhard Riedel in dessen Ausstellung und die Galerie Handwerk in ihrem Buga-Pavillon zum Licht-Gießen. Die Tore und Himmelstüren des Bildhauers Peter Goebelen stellt die Galerie Krüger in den Mittelpunkt zu einer „Reise mit der Arche“, gesteuert unter anderem von Uta Grün und Titus Lerner, fördert die Galerie Jean-Marc Laik auf.

Im Keller der Metzgerie in Pfaffendorf treibt Jesse Magee hämmern Glassteile in Baumstämme und vermehrt so aktiv die Exponate seiner Ausstellung „Glass driven into wood“. Mit pflanzlichen Stilleben zur „grünen Hölle“ mausern sich die Galerien in der Mehlgasse. Gartenschau-iniziert zeigen sich gleichfalls Galerie Tent und Kunsthalle Koblenz, die eine Ausstellung mit Blumenbildern des vor Kurzem verstorbenen Norbert Tadeusz eröffnet und den Abend

stügereicht mit einer „Artparty“ beschließt.

Wer's ruhiger mag, ist in Künstlerateliers quer durch die Stadt willkommen, im „Atelier 5, Stock“ der Malerin Nataly Schenkmann in der Neustadt, im Atelier Barbara Gröbbs, die Lydia Nödd zu Gast hat, in den Ateliers von Elisabeth Hansen und Editha Probstle, in der Werkstatt von Eva Marie Enders und Sabine Hack, die den Objekt-künstler Thomas Steffens mit seinen kitschigen Low-Tech-Maschinen vorstellen. Kritisch-ironische Blicke auf Buga-Bilder werfen sechs Koblenzer Fotografen im Art M (Markenbischeweg) 15, während das Atelier Zeitlos Naturnähe sucht, etwa mit Wurzelkulpturen Peter Valers

Großes Angebot auch in Ehrenbreitstein

Viel nächtlichen Kunststoff bietet auch Ehrenbreitstein, produziert von ortsnahen Kreativen und Gästen in Galerie und Atelier am

Markt, in der Allen Felsenapotheke mit Ornamentalem von Neulind Ellen Rob oder im Atelier KA 19 beim von „Keramiken Grundriss“ Lüpke servierten „Dinner Bizarro“ Anja Boggott und Christian Zsaga öffnen ihre Ateliers den Künstlerkollegen David Jäger, Birgit Hollstein und Doris Weinberger. Der ehemaligen Felsenbunker bespiel mit Foto-, Video- und Lichtinstallationen, Livekonzerten und Modenschauen die mit dem Kunstverein „KM 570“ kooperierende „Initiative Stadtkultur“.

Ein Wermustropfen: Die „Lange Nacht“ ist zweigeteilt. 10 Euro kostet Eintritt, Shuttleservice per Bus, Auto oder Fahrrad-Rikscha inklusive, außerhalb des Buga-Geländes. Wer Ludwig Museum, Landesmuseum oder einen anderen Platz innerhalb der Buga anstrebt, zahlt weitere 13,50 Euro, darf aber auch bis 1.30 Uhr Seilbahn fahren

Infos im Internet unter www.museumsnacht-koblenz.de